

Infos aus der Gehörlosengemeinde  
Bad Oeynhausen  
- Oktober/November 2020 -

Wer gerne einen Baumspaziergang im Park  
von Bad Oeynhausen machen möchte, kann  
sich das Faltblatt dazu herunterladen:

[https://www.staatsbad-  
oeynhausen.de/fileadmin/user\\_upload/Aktuelles/S  
TBO\\_Flyer\\_Baumlehrpfad\\_Ansicht.pdf](https://www.staatsbad-oeynhausen.de/fileadmin/user_upload/Aktuelles/S_TBO_Flyer_Baumlehrpfad_Ansicht.pdf)



Liebe Gemeinde!

Im Kurpark von Bad Oeynhausen gibt es viele schöne und interessante Bäume. Gestern habe ich mit einer Gruppe von Frauen einen Baumspaziergang gemacht. An vielen Bäumen sind grüne Schilder, auf denen man lesen kann: Dieser Baum kommt eigentlich aus China, Nordamerika oder Kanada. Wir haben Gingko-Bäume, Mammutbäume und einen amerikanischen Amberbaum gefunden. Und wir haben gestaunt: Toll, was wir hier für einen Schatz haben! Natürlich gibt es in unserem Kurpark auch unsere einheimischen Bäume: Linden, Ahorn, Buchen und Eichen. Und Kastanien. Da haben wir uns alle gebückt und die schönen glatten Früchte aufgesammelt. Keine Kastanie ist wie die andere. Eine ist breit, eine ist kugelrund, eine eher oval. Aber alle haben ihre stachelige Schale abgeworfen. Ich frage mich: Warum verlassen sie ihr stacheliges Bett? Waren die Kastanien in der stacheligen Hülle nicht viel sicherer aufgeboben?

Wir alle schützen uns doch gerade jetzt. Da wäre eine stachelige Hülle sehr gut. Keiner kommt uns zu nahe. Aber keiner kann dann sehen, was in uns steckt.

In der stacheligen Hülle der Kastanie steckt eine glänzende Frucht. Wir halten sie gern in der Hand. Wir spielen damit und bewegen unsere Finger darum herum. Als Kinder haben wir mit Kastanien gebastelt. Lustige Tiere und Figuren entstanden daraus.

Kastanien sind aber auch wichtige Nahrung für wilde Tiere im Winter. Sie brauchen dieses Futter im Winter.

Wir Menschen essen nur die Edelkastanien, die Maronen. Sie sind sehr gesund. Geröstet schmecken sie wunderbar.

Ohne Kastanien kann ich mir einen Herbst nicht vorstellen. Sie ist eine schöne Frucht, die ich gern immer wieder in die Hand nehme und die mir sagt: In einer stacheligen Hülle kann etwas sehr Schönes stecken! Das Stachelkleid schützt. Ja. Aber es verhindert auch Nähe.

Das Corona-Virus ist wie solch ein Stachelkleid. Es sieht auf Bildern auch so ähnlich aus. Und es verhindert leider auch Nähe und Kontakt. Darum können wir uns wenig begegnen. Viele Menschen bleiben zurzeit in ihrem „Stachelkleid“. Darum fallen auch die Gottesdienste in Bad Oeynhausen aus. Ich finde das sehr schade. Aber bei den Gottesdiensten im Sommer gab es nur 2-4 Besucher. Im September hat sich niemand zum Gottesdienst angemeldet. Darum haben Pfarrer Schröder und ich beschlossen, dass es erst einmal keine Gottesdienste in Bad Oeynhausen geben wird. In Minden und in Bünde gibt es Gottesdienste. Und es gibt viele Andachten im Internet. Über diese Angebote bleiben wir verbunden.

Gott sei Dank, Gott kennt uns auch, wenn wir auf Abstand bleiben.

Bleibt gesund! Gottes Segen begleitet euch durch diese Zeit und schenkt euch Kraft!

Herzliche Grüße

Eure Pfarrerin

Antje Eltzner-Silaschi